

Hermann Struve hat zehn Jahre lang den Kurs der Beidenflether Segler geprägt

Jetzt ging der Kapitän „von Bord“ / Günter Lange aus Itzehoe zum neuen Vorsitzenden gewählt / Verein feiert im Juni Jubiläum

Beidenfleth. Mit einem einstimmigen Vertrauensvotum ist Günter Lange aus Itzehoe zum neuen Vorsitzenden des Beidenflether Seglervereins gewählt worden. Er ist Nachfolger von Hermann Struve, der dieses Amt seit der Vereinsgründung vor zehn Jahren bekleidet hatte und sich auf der Jahreshauptversammlung am Dienstagabend im Vereinslokal Holger Frauen nicht wieder zur Wahl stellte. In Anerkennung seiner Verdienste um den Seglerverein ernannte ihn die Versammlung zum Ehrenmitglied. Gegen diese Ernennung votierten fünf Vereinsmitglieder, während sich zwei bei der offenen Abstimmung ihrer Stimme enthielten.

Der stellvertretende Vorsitzende Günter Manthey und Schriftführer Konrad Löser würdigten die Verdienste des langjährigen Vorsitzenden, der viel Freizeit für den Verein geopfert habe und mit viel Idealismus bei der Sache gewesen sei. Mit Hermann Struve gehe ein Kapitän von Bord, der den Kurs des Vereins schiffes maßgeblich geprägt habe. Über einstimmig sprachen sie die Hoffnung aus, daß Hermann Struve ein aktives Mitglied der Mannschaft bleiben möge und dem Vorstand auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen werde. Mit einem Bußdelschiff dankten sie ihm für seine aktive Vorstandstätigkeit.

Bei den weiteren Wahlen wurden Kassenwart Otto Tünning, Arbeitsämterleiter Jochen Haack und Rolf Stender, Hallenmeister Erich Frauen, Stigmester Hermann Struve und Jan Friedrichs, Schuppenwart Holger Frauen, Pressewart Hermann Struve, als Vertreter des Jugendobmannes Manfred Thießen und als zuständige Mitglieder für die Gartenarbeiten in der Hallenanlage Beidenfleth Erich Frauen und Uwe Wit in ihren Ämtern bestätigt. Außerdem wurden gewählt Jens Haack als Kassenprüfer für den turnusmäßig auscheidenden Jan Friedrichs, Ernst Lange in den Regattausschuß, Hermann Struve als zweiter Schuppenwart, Hannes Trode, Ernst Lampe und Horst Hiemrich in den Festausschuß sowie Jochen Haack, Rolf Stender, Albert Witt, Rudolf Jospent, Gerd Martens, Jens Haack und Hannes Trode in den Aufnahmeausschuß.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden Hermann Struve, des Jugendobmannes Wilfried Ohliger und des Kassenwartes Otto Tünning bestätigten die Kassenprüfer Manfred Thießen und Jürgen Rönnefarth eine ordnungsgemäße Buchführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig gegeben wurde.

In seinem letzten Jahresbericht, den der scheidende 1. Vorstand Hermann Struve vorlegte, blendete er auf die zehnjährige Geschichte des Beidenflether Seglervereins zurück, der am 7. März 1979 von 18 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben worden war. In den



Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Hermann Struve (Mitte) wurde Günter Lange (links). Rechts Schriftführer Konrad Löser

Vorstand waren damals Hermann Struve als 1. Vorsitzender, Gerd Martens als 2. Vorsitzender, Jürgen Rönnefarth als Kassenführer, Eggert Götsch als Schriftführer und Rolf Stender als Jugendwart gewählt worden. Schon damals hatte sich der Verein zum Ziel gesetzt, eine eigene Liegestelle zu errichten, einen Winterliegeplatz zu schaffen und die Mitgliederrzahl auf 50 Personen zu begrenzen.

Der Beidenflether Seglerverein, der heute dem Kreisseglerverband, dem Kreisportverband, dem Landesportverband, dem Schleswig-Holsteinischen Seglerverband, der Gruppe Nedderelv und dem Deutschen Seglerverband angehört, konnte schon zwei Jahre nach seiner Gründung die ersten Rumpffähre für den heutigen Sportboothafen

schlagen und die ersten Schwimmstege auf Kiel legen. 1982 wurden Strom- und Wasseranschlüsse verlegt und ein Jahr später die Schlingelanlage auf 178 Meter erweitert. Den 5. Geburtstag als „Jahrhundertfest“ konnte der BSV mit rund 5000 Gästen am Ufer der Stör feiern, und 13.000 Mark als Reinerlös dieses Festes waren damals an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger überwiesen worden, die mit ihrem Seenotrettungskreuzer „Arwed Emminghaus“ zum Seglergeburtstag in die Stör gekommen war.

Als einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Vereins bezeichnete Hermann Struve den Abschluß eines Vertrages mit Alsen-Breitenburg im Jahre 1984 über die Anpachtung einer Halle auf dem ehemaligen Fabrikgelände

in Itzehoe als Winterlager. Nicht unerwähnt ließ er die Auszeichnung des Beidenflether Seglervereins mit dem Umweltschutzpreis des SHSV in Höhe von 2000 Mark im Jahre 1986. Und schließlich wurden im letzten Jahr die sanitären Anlagen des Toilettencontainers modernisiert. Seitdem stehen getrennte Waschräume und Toiletten sowie zwei Duschen sowohl den Vereinsmitgliedern als auch den Gästen zur Verfügung.

„Nach diesen zehn Jahren haben wir gemeinsam viel auf die Beine gestellt“, stellte Hermann Struve zusammenfassend fest. Dies sei besonders anerkennenswert, als alles aus eigener Kraft ohne finanzielle Zuschüsse der öffentlichen Hand geschaffen werden sei. Struve dankte allen Vereinsmitgliedern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, und schloß in diesen Dank auch Firmen, Behörden, Kommunen und Institutionen, zahlreiche Freunde und Förderer des Beidenflether Seglervereins sowie die Nachbarn ein. Der BSV werde auch zukünftig sein Bestreben darin sehen, das Geschaffene zu erhalten und zu verbessern und den heutigen Stand zu sichern. Er kündigte an, daß das zehnjährige Bestehen am 10. Juni mit einem Fest am Winterliegeplatz in Itzehoe mit vielen Gästen gefeiert werden soll.

Die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier am 10. Juni laufen auf vollen Touren. Vorgesehen ist, dieses Fest gemeinsam mit dem Itzehoer Seglerverein zu feiern, der in diesem Jahr auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann. Im Rahmen dieser Jubiläumsfeier wird die Störregatta ausgetragen. Am darauffolgenden Wochenende, dem 17. Juni, findet im Vereinslokal Frauen in Beidenfleth eine interne Feier für die Mitglieder und deren Partner statt.

Zu Beginn der Versammlung hatte Vorsitzender Hermann Struve mit den Mitgliedern besonders herzlich Bürgermeister Gerhard Jens und den 2. Vorsitzenden des Itzehoer Ruderklubs, Franz Franck, begrüßen können.